

# Marktbericht Juni

## a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlichte die Höhe der **Agrarsubventionen** der inzwischen 41 Mitgliedsländer sowie von neun wichtigen Entwicklungs- und Schwellenländern. Dabei werden die direkten und indirekten staatlichen Beihilfen sowie der Außenschutz der Landwirtschaft im Erzeugerstützungsmaß PSE (Producer Subsidy Equivalent) zusammengefasst und als Anteil am Bruttoagrareinkommen ausgewiesen. Nach den vorläufigen Zahlen für 2015 erhalten die Landwirte in Norwegen und der Schweiz (jeweils 62 %) gefolgt von Island (56 %), Südkorea (49 %) und Japan (43 %), gemessen an den Bruttoeinkünften, die höchsten Unterstützungen. Die mit Abstand geringsten Förderungen bekommen die Landwirte in Vietnam und Neuseeland (unter 1 %), Australien (1 %) sowie Chile und Brasilien (3 %). In der EU (28) belief sich die Stützung auf rund 19 % und lag damit um zwei Prozent über dem OECD-Durchschnitt. Seit Mitte der 1980er Jahre, dem Beginn der OECD-Berechnungen, hat sich das berechnete Erzeugerstützungsmaß nahezu halbiert. Rund 68 % der Zahlungen wurden für die Marktpreisstützung verwandt.

## b) Milch

Im Juni stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,13 Ct/kg auf 25,61 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 4,48 Ct/kg bzw. 14,9 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erreichten im Monatsverlauf einen Jahreshöchststand. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie zog stetig an. Die EU-Kommission hat die bestehende Obergrenze der Interventionsmenge zu festen Preisen auf 350 000 t angehoben. Der schwächere Eurokurs half beim Drittlandexport.

Die Verkaufspreise für **Butter** ließen während des Berichtszeitraums das Mehrjahrestief hinter sich. Das positive Ergebnis der Kontraktverhandlungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel wirkte sich bereits am Monatsende auf die Notierungen aus.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Juni bei beständiger Nachfrage aus dem In- und Ausland auf Vorjahreshöhe. Die Marktpreise bei den anderen Käsesorten blieben trotz der stetigen Nachfrage und höheren Absatzmengen nahezu unverändert.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** konnten sich vom Dreijahrestief etwas absetzen. Die ruhige Nachfrage und ein schwacher Italiensexport verhinderten größere Preissprünge.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum deutlich an. Das verminderte Angebot bestimmte den Marktverlauf.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** zogen an und erreichten das Niveau von 2014. Zuletzt belasteten die schwächeren Bullenpreise und das größere Angebot die Notierungen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum auf ein neues Jahreshoch. Das knappe Angebot, verringerte Bestände, die Grillsaison und höhere Exporte der EU nach China waren die Ursachen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf ebenfalls auf ein Jahreshoch. Das knappe Angebot und die überregionale Nachfrage waren die Preistreiber.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Während die Warenterminkurse für Weizen nachgaben, stiegen die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** leicht an. Die physischen Umsätze waren gering und die Aufmerksamkeit galt der neuen Ernte. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderates für das kommende WJ 2016/17 wird die globale Getreideernte mit 2 026 Mio. t um rund 16 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

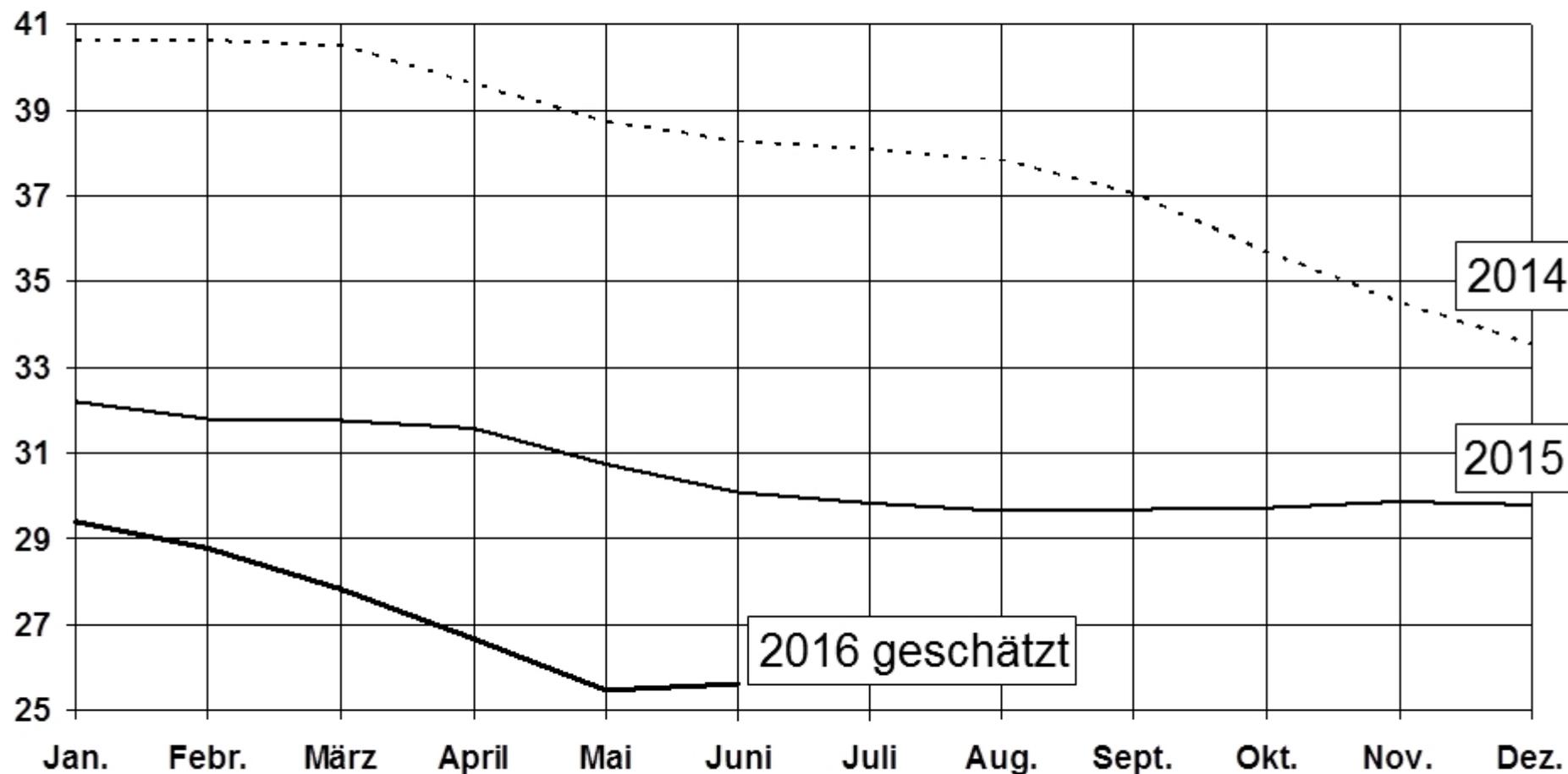
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis einschließlich Juni war die Mehrheit der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Alle Milchprodukte bis auf Joghurt lagen im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preissenkungen verzeichneten Deutsche Markenbutter, Speisequark und Gouda.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

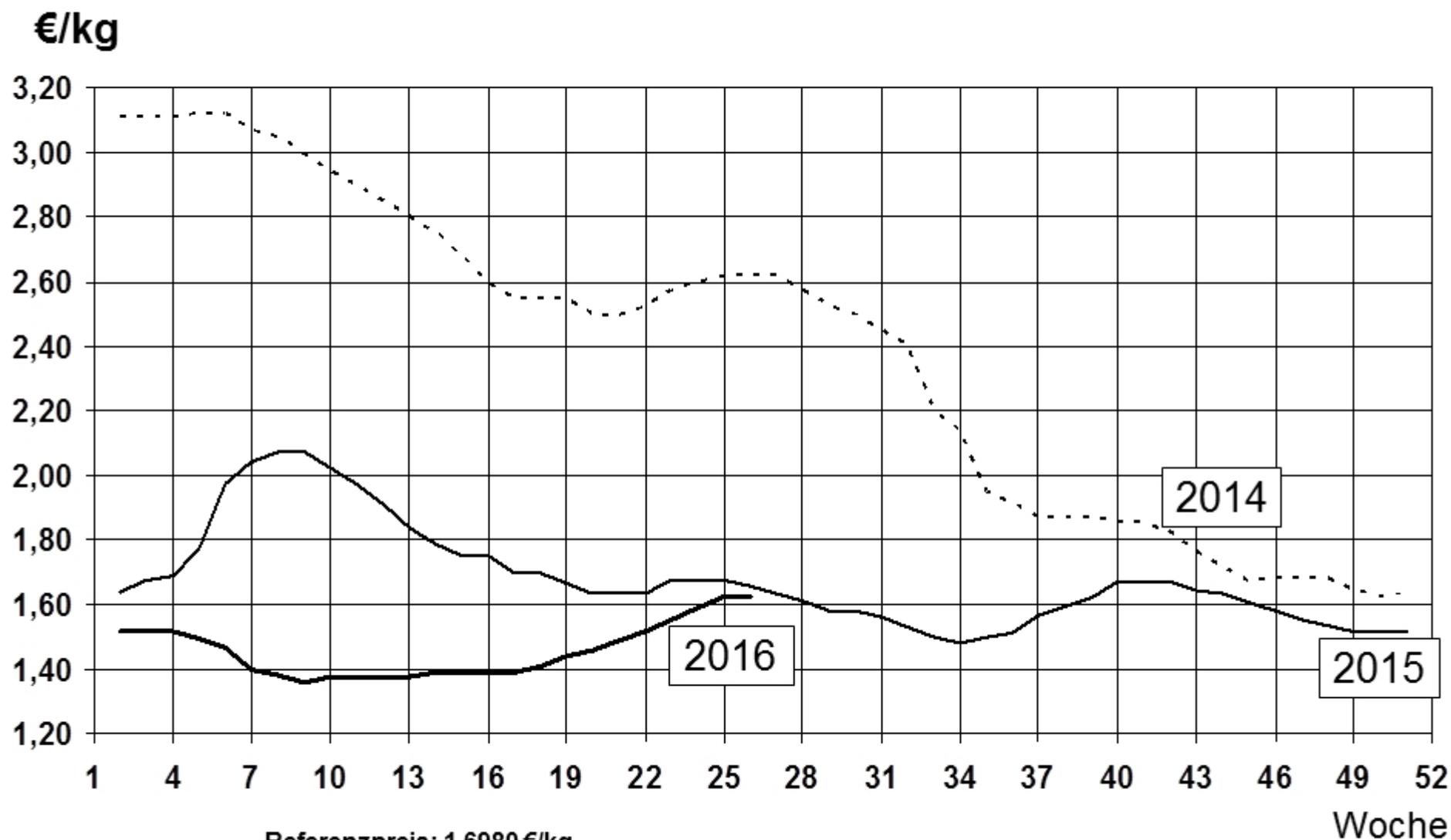
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AML.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

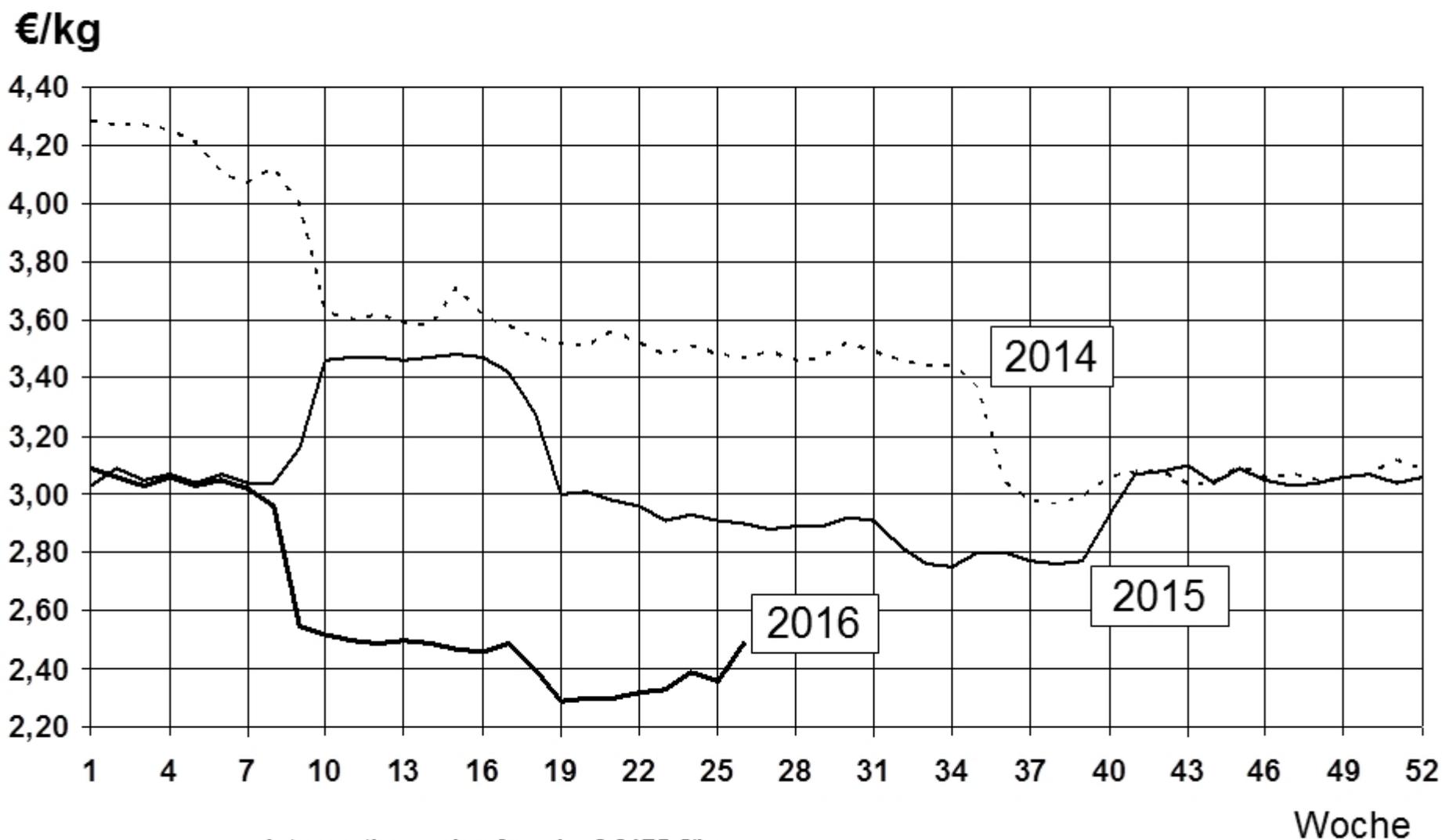


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*



Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

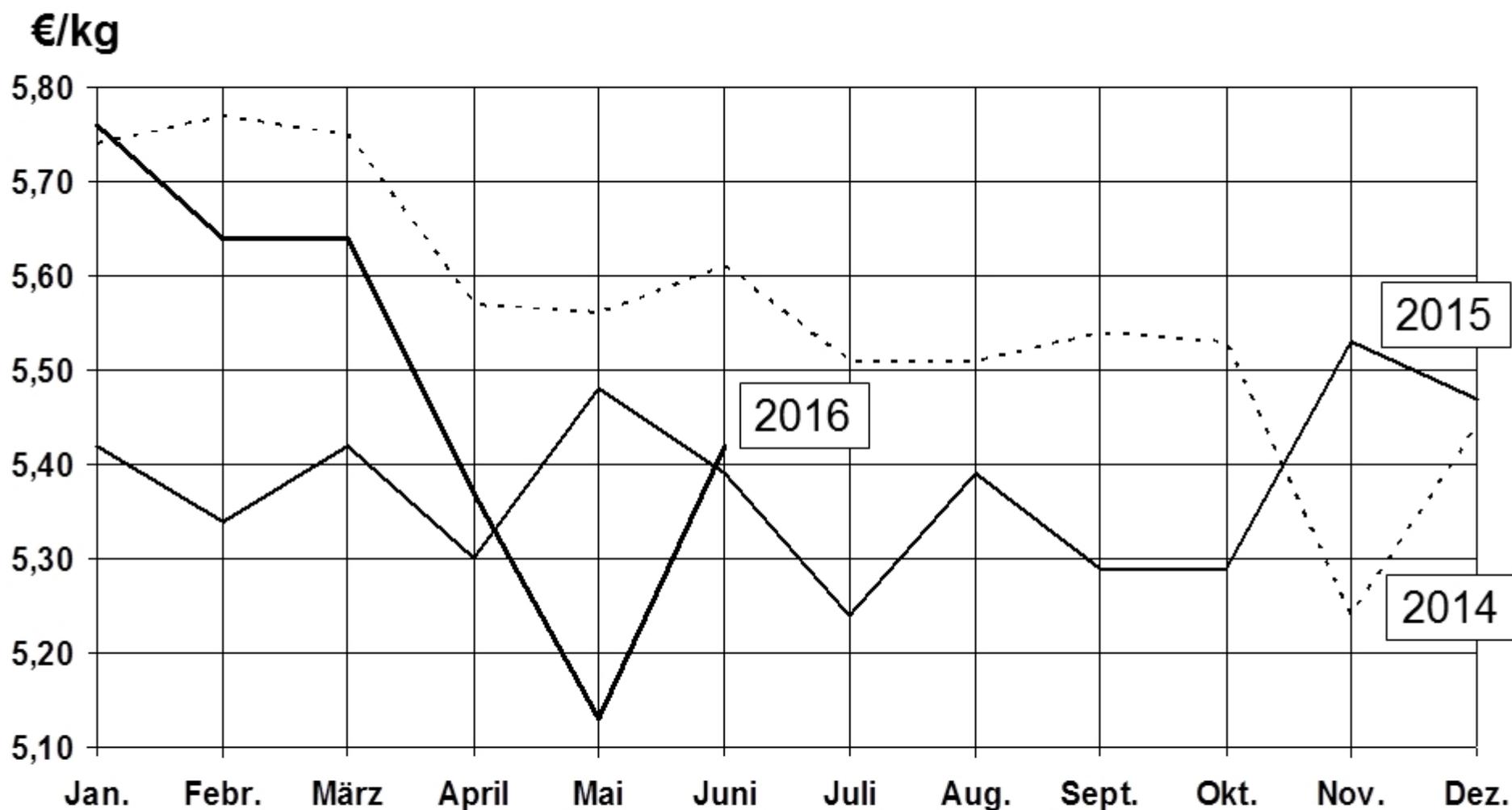
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

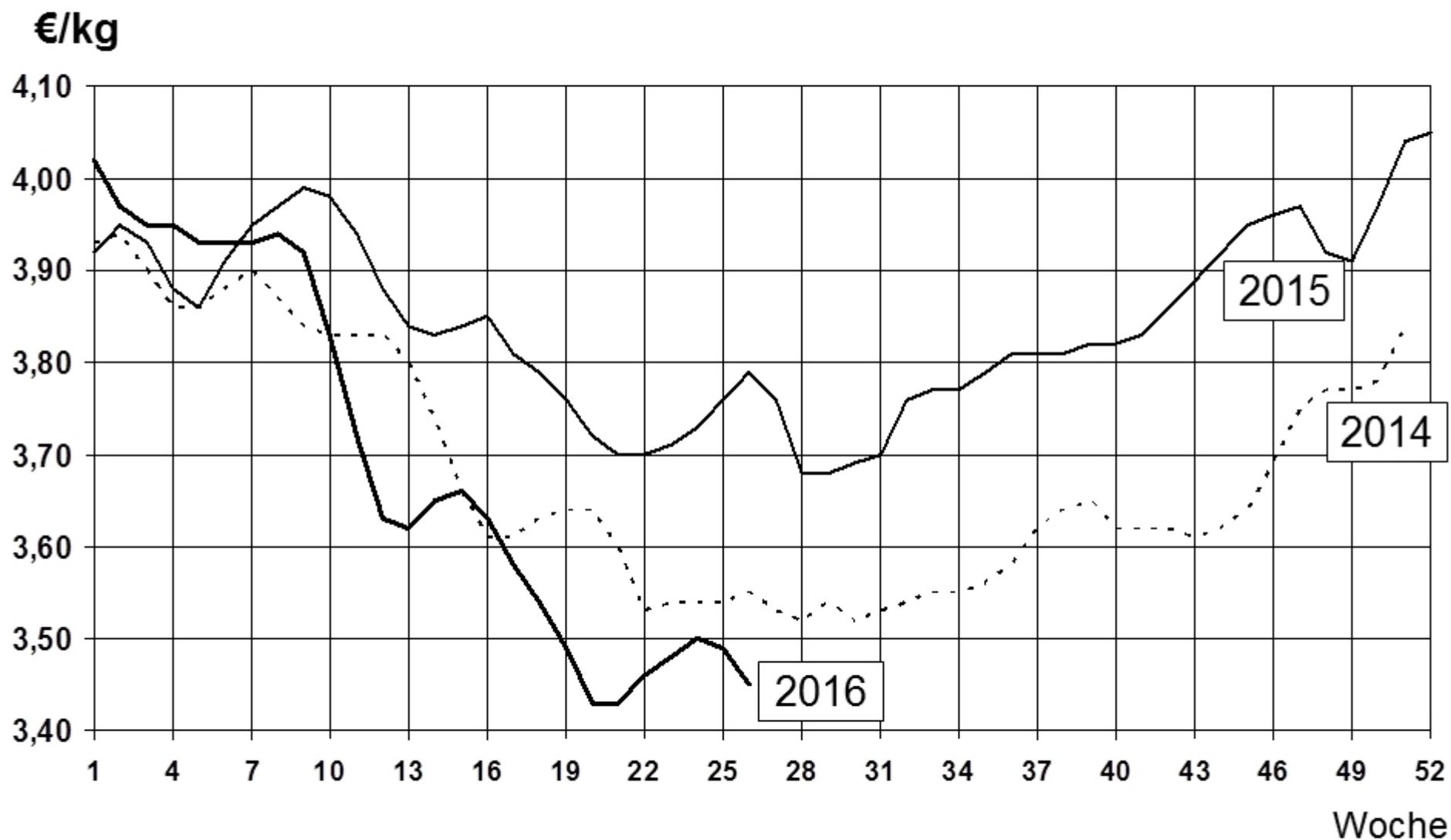


**LfL**  
Märkte

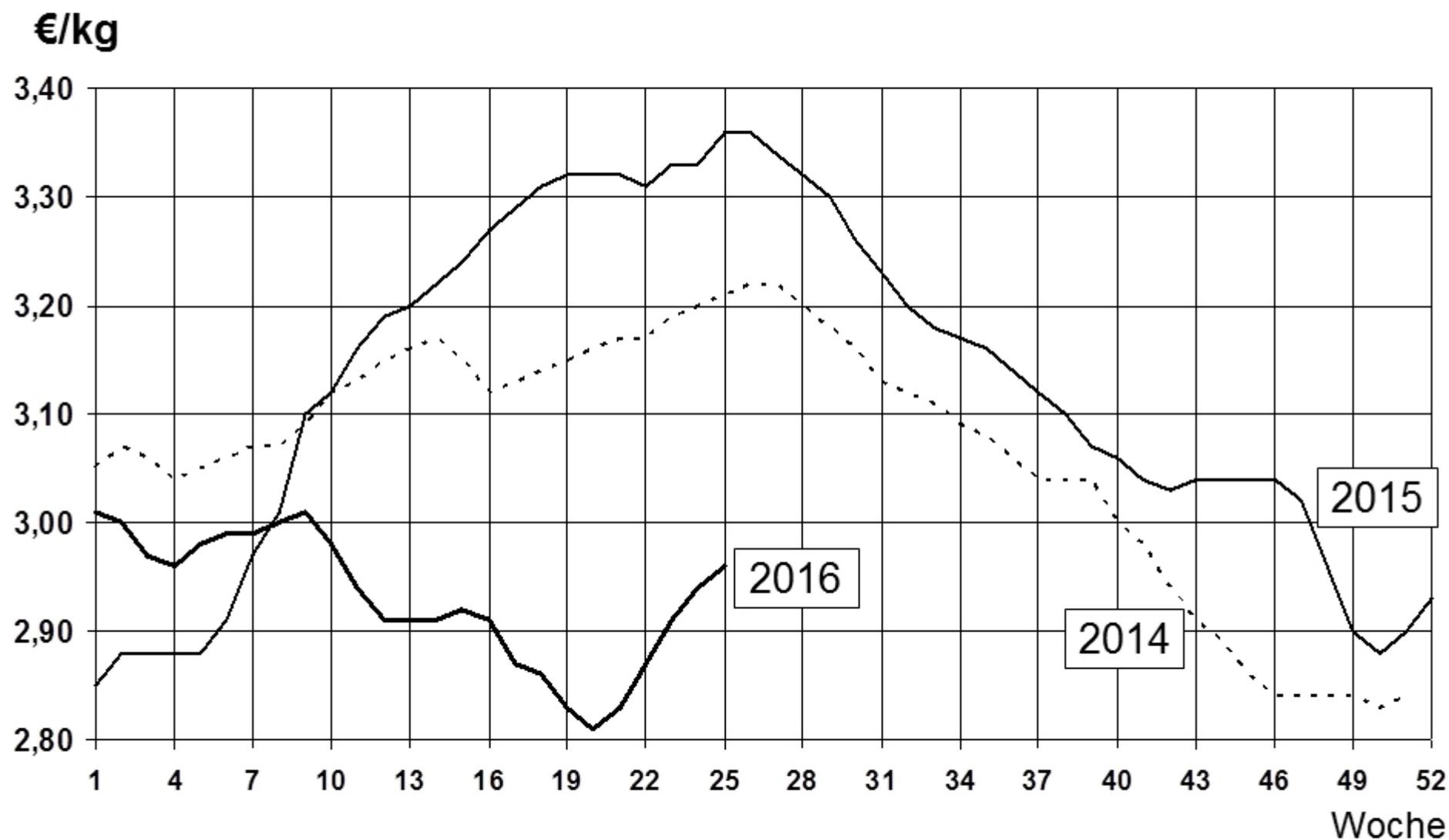
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

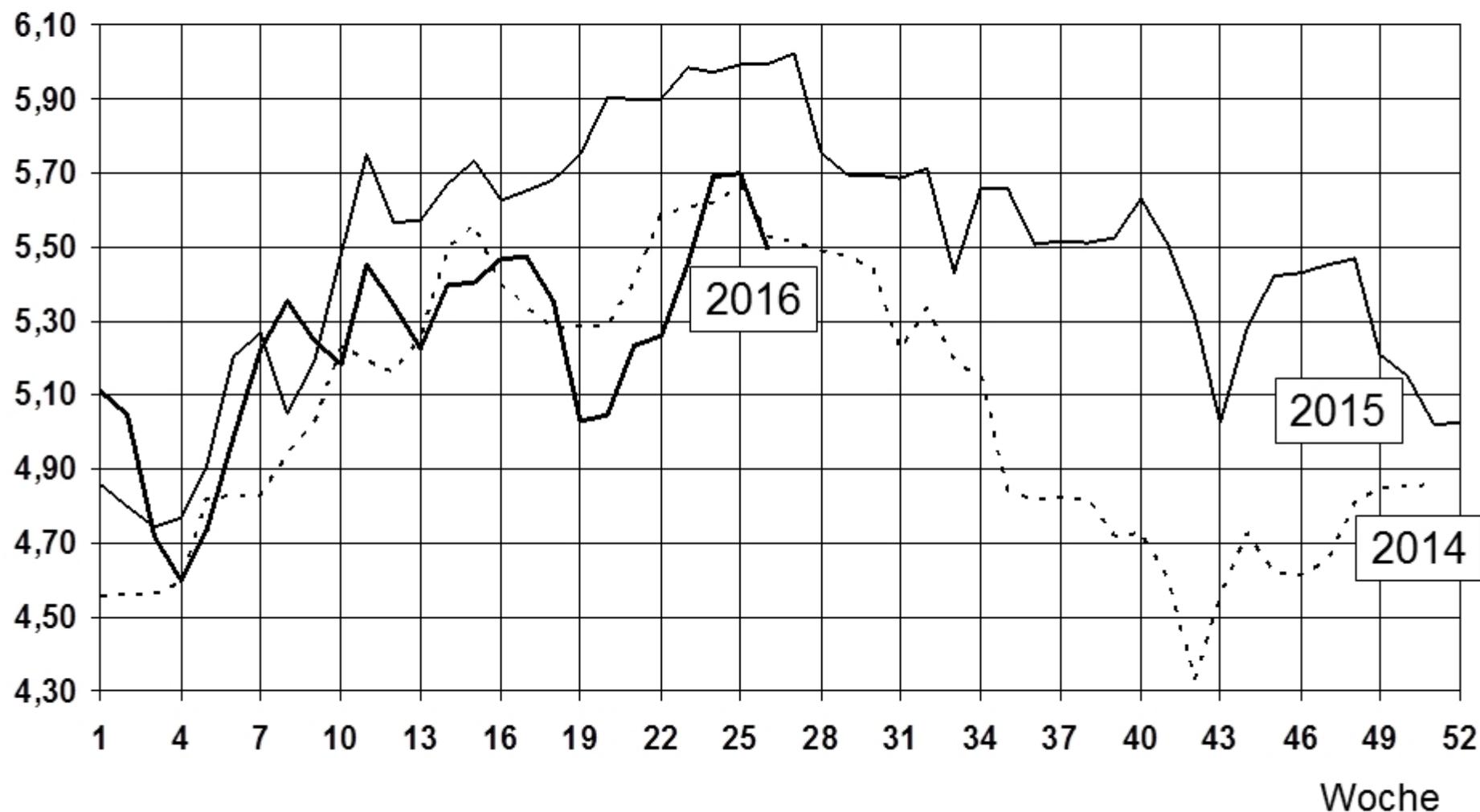


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



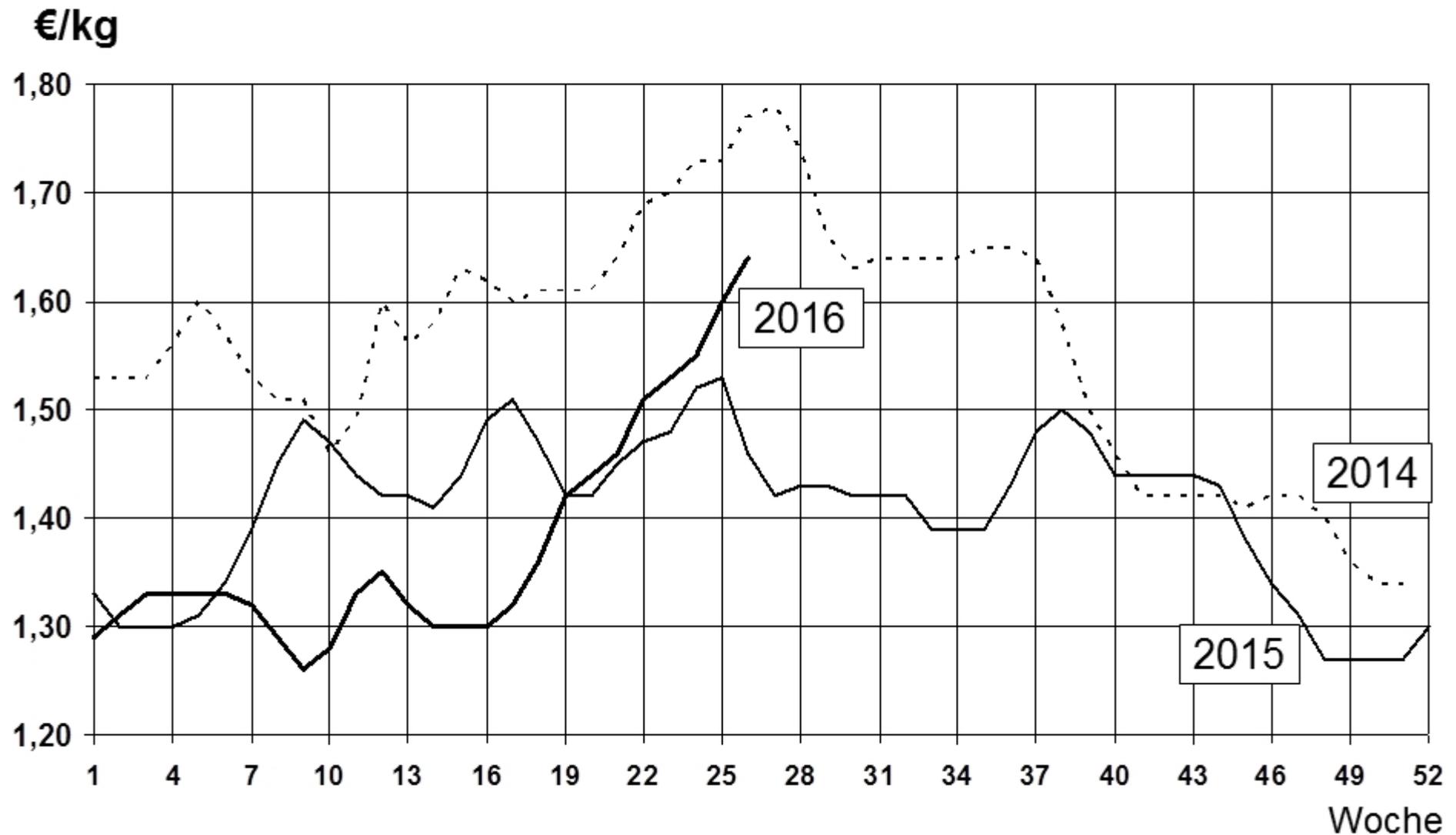
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

€/kg

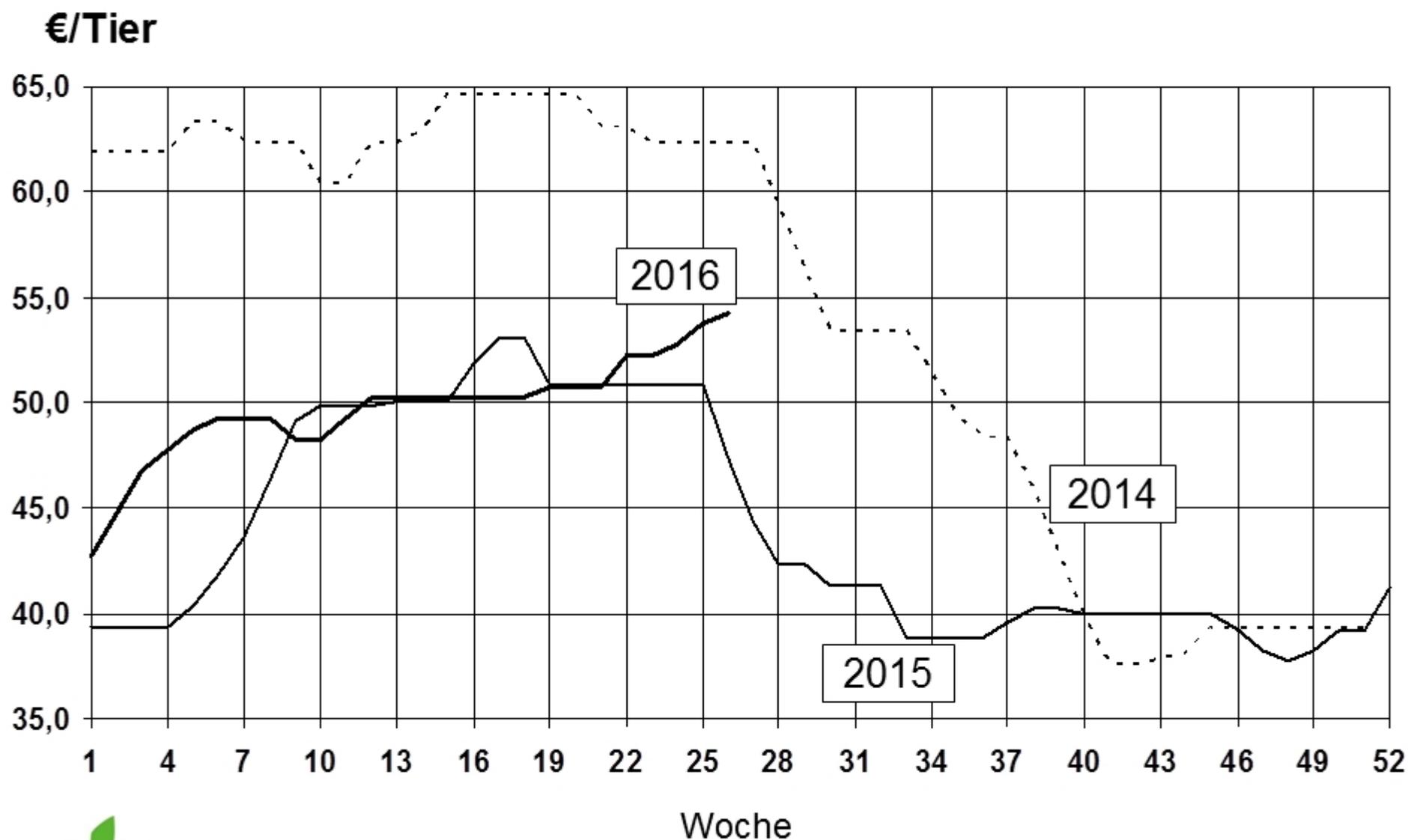


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

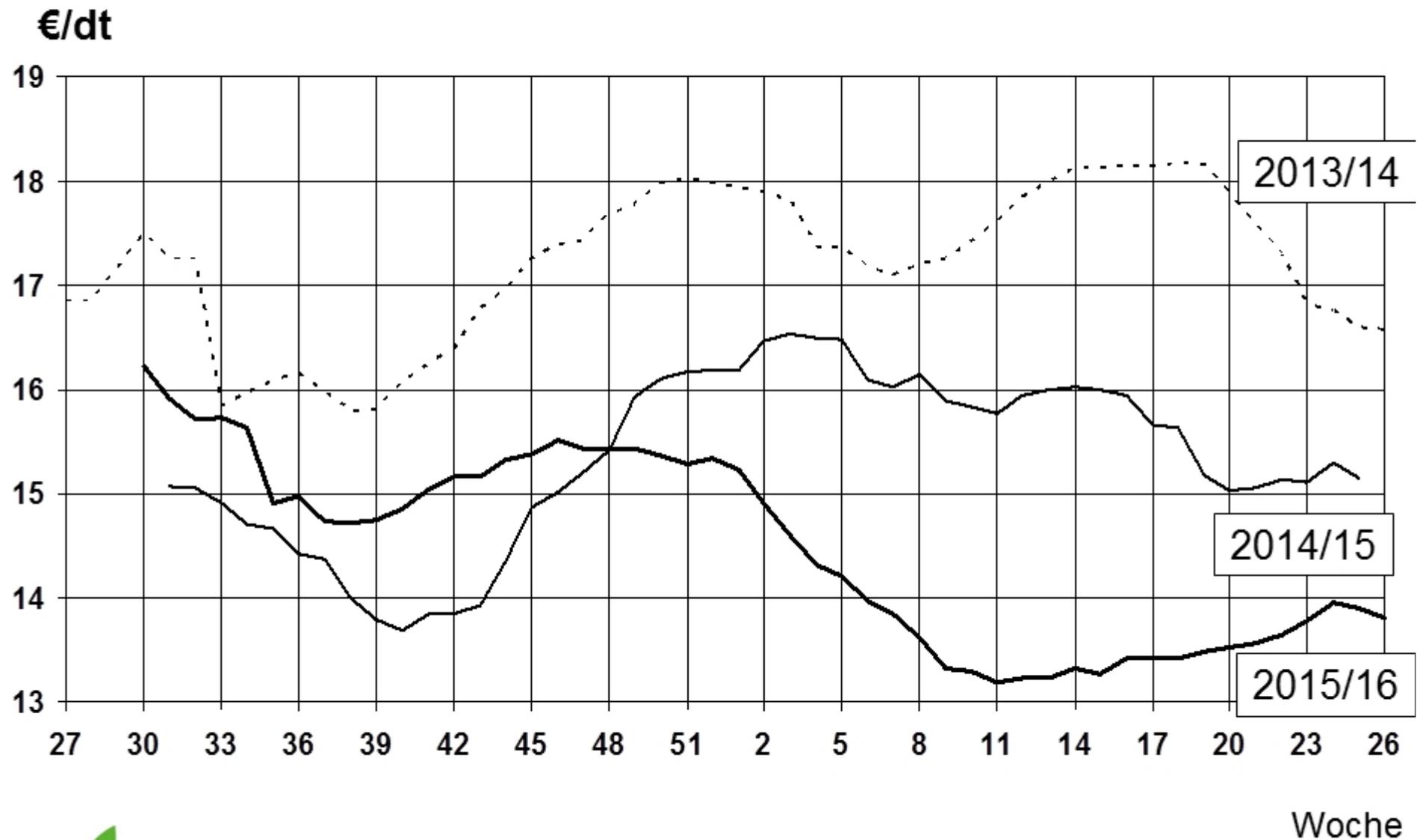
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



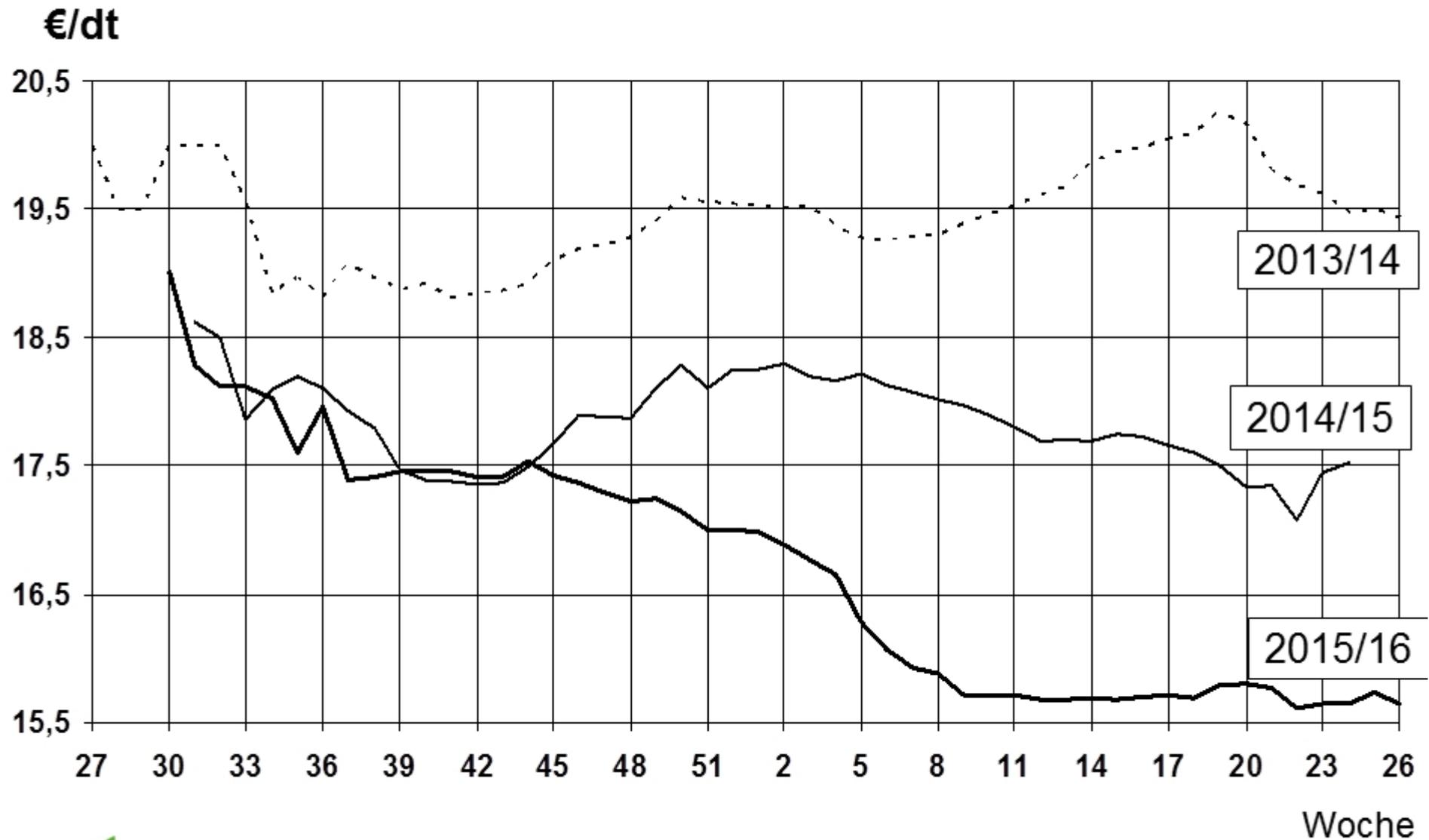
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



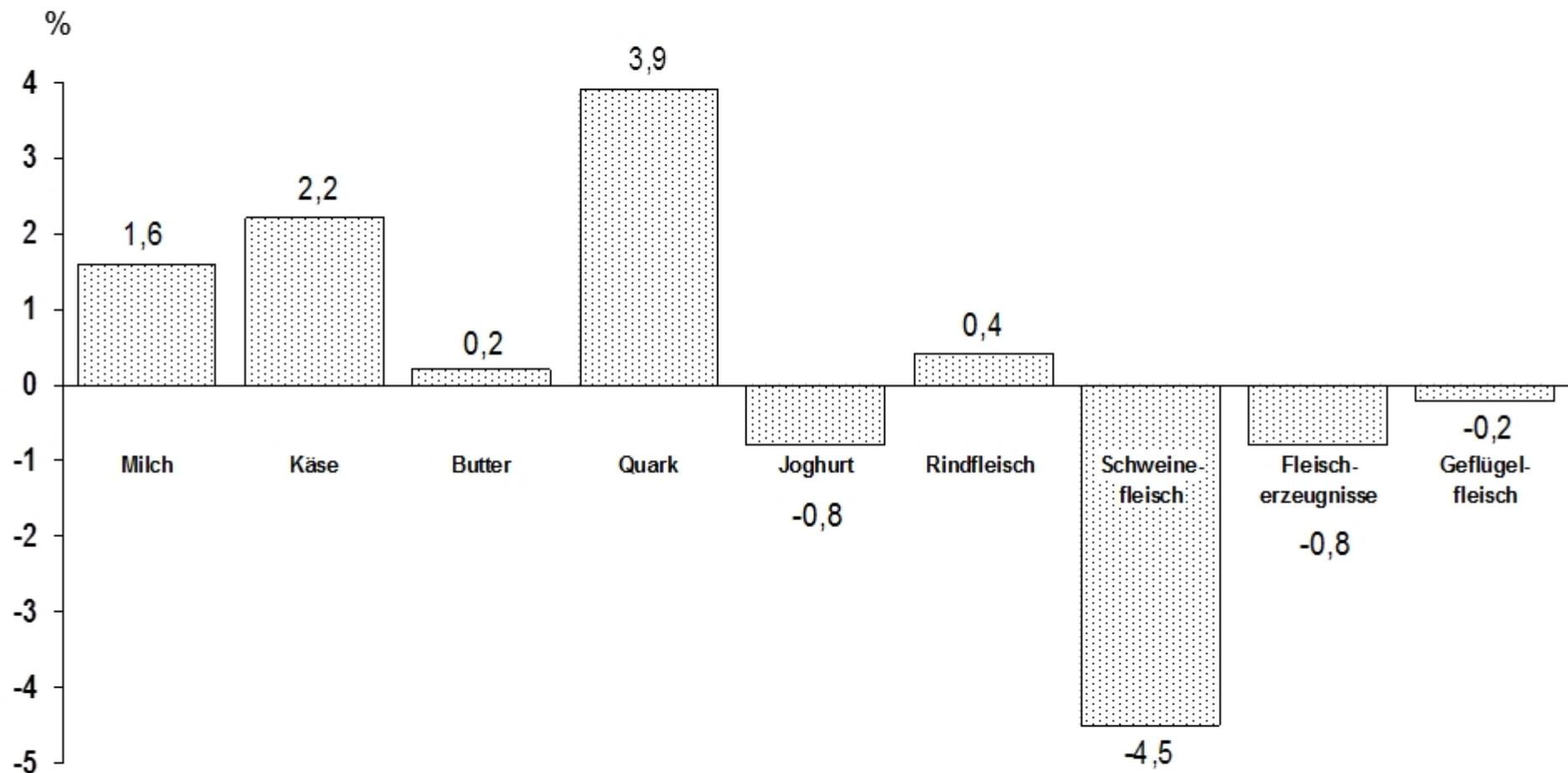
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Juni 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Juni 2016 und Juni 2015



	Einheit	Juni 16 (€)	Juni 15 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,72	0,86	-16,3%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,65	-9,2%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,01	4,56	-12,1%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,57	0,61	-6,6%	↘
Feta natur, SB	kg	8,76	8,92	-1,8%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,44	0,52	-15,4%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,80	6,80	0,0%	→
Schweinebraten	kg	5,44	5,28	3,0%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,51	7,52	-0,1%	↘
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,33	1,15	15,7%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,49	1,43	4,2%	↗
Kopfsalat	Stück	0,77	0,64	20,3%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,26	2,09	8,1%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,11	1,12	-0,9%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,69	1,71	-1,2%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,08	2,85	8,1%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,25	2,78	16,9%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,66	3,25	12,6%	↗
Bio-Speisefrühkart., 1-2,5 kg	kg	1,68	1,76	-4,5%	↘

Quelle: AMI.